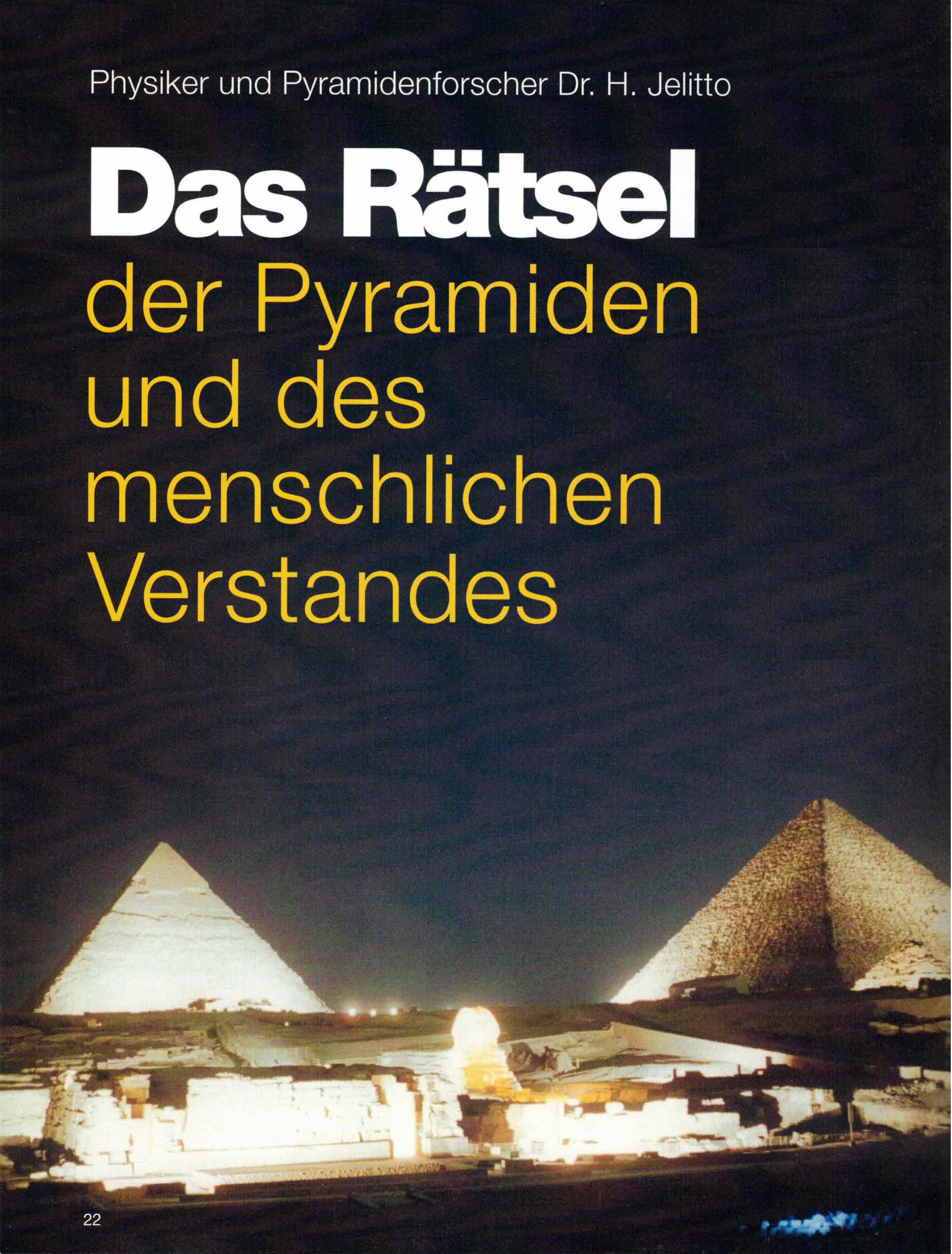
Physiker und Pyramidenforscher Dr. H. Jelitto

Das Rätsel der Pyramiden und des menschlichen Verstandes



Seit Beginn meines naturwissenschaftlichen Studiums (Physik) beschäftigte ich mich nicht nur mit den physikalischen Aspekten der Welt, sondern war auch offen für die metaphysische Seite des Lebens – also jene Dinge, die mit den Mitteln der Naturwissenschaft nicht erklärt werden. So bekam ich vor ca. 20 Jahren ein Buch in die Hand, das mein Leben verändern sollte. Es war das Buch: "Dianetik, der Leitfaden für den menschlichen Verstand." Die Fragen, aufgrund derer ich auf dieses Buch stieß, waren: Warum haben Leute, einschließlich meiner selbst, im Leben immer wieder dieselben Probleme? Wie kommt es, dass manche Menschen in bestimmten Situationen irrational reagieren, obwohl der angebliche Grund dafür sehr geringfügig erscheint? Und: Wie funktioniert eigentlich der Verstand des Menschen?

Das Buch begeisterte mich, dennoch interessierte ich mich zunächst nicht weiter dafür. Dies hatte zwei Gründe. Zum einen schien mir die Theorie aus wissenschaftlicher Sicht zwar logisch und einleuchtend zu sein, aber auf der anderen Seite fragte ich mich, ob es in der Praxis ebenso gut funktioniert. Zum anderen war ich der Meinung, dass ich mit dem

Eine alte philosophische Weisheit besagt: "Erkenne Dich selbst und die Wahrheit wird Dich frei machen."

Leben ja bestens zurechtkomme. Ich hatte ein Physikstudium mit sehr gutem Ergebnis abgeschlossen und promovierte. Meine Tätigkeit machte mir Spaß. Durch Karate-Training war ich körperlich fit, und ich hatte gute Freunde. Was brauchte ich mehr?

Nach zwei Jahren wurde ich aber doch neugierig und beschloss, das Dianetik-Verfahren einfach mal auszuprobieren. Man kann dieses Verfahren mit einem Freund oder Bekannten durchführen, indem man das Dianetikbuch als Anleitung nimmt, oder man geht in ein Zentrum - es gibt diese in verschiedenen Städten - und bekommt es von einer Person, die darin ausgebildet ist. Ich wollte es wirklich wissen und entschloss mich, in ein solches Zentrum zu gehen. Ich rechnete auch mit der Möglichkeit, dass das Ganze nichts bringt, sagte mir aber, dass ich dann jedoch zumindest Bescheid weiß, meine Neugier befriedigt wird und die Sache damit dann erledigt wäre.

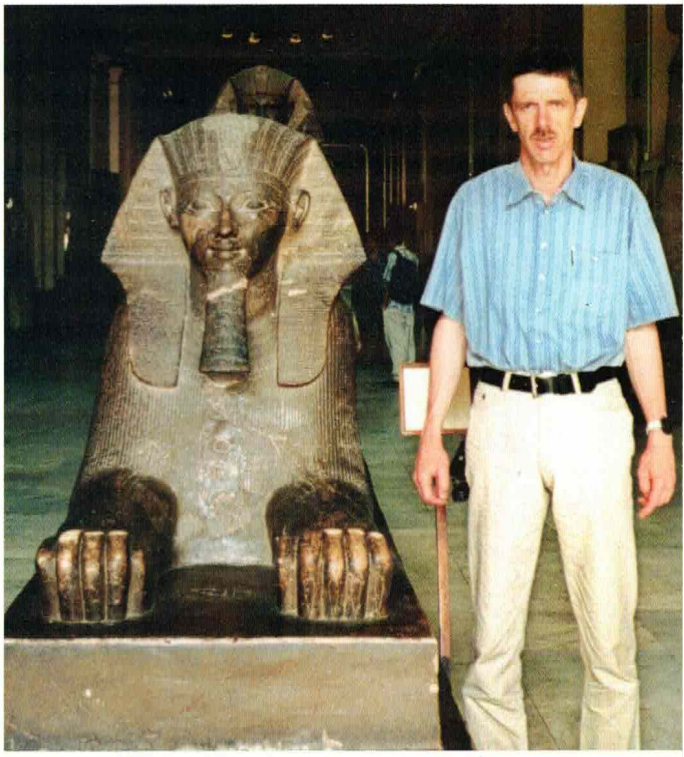
Zugegeben: Es war mir wirklich nicht klar, auf welch ein Abenteuer ich mich da einlasse – nämlich damit zu beginnen, mich selbst zu erforschen. Eine alte philosophische Weisheit besagt: "Erkenne Dich selbst und die Wahrheit wird Dich frei machen." So wie ich damals werden Sie vielleicht fragen: "Was ist daran so spannend? Ich kenne mich selbst gut genug. Und außerdem fühle ich mich ziemlich frei, oder?" Dann war es soweit. Von einer jungen Holländerin, die vielleicht 25 Jahre alt und im Anwenden der Dianetik-Verfahren ausgebildet war, bekam ich das erste Dianetik-Auditing.

Was geschah? Ich war wirklich überrascht. Es lief genau so ab, wie es im Dianetikbuch beschrieben war. Ich schaute in meine Vergangenheit zurück und griff die Dinge auf, die mir einfielen, egal was es war. Meine Zweifel über die Funktionsfähigkeit der Dianetik verschwanden.

Ohne dass ich näher auf das Verfahren selbst eingehe, möchte ich ein Erlebnis aus dem ersten Dianetik-Auditing erzählen – wobei ich sagen muss, dass mir das nicht ganz leicht fällt. Ich stieß auf ein unangenehmes Geschehnis aus meiner Kindheit, das mit starken Missemotionen und allgemeinem Unbehagen versehen war. Indem ich dieses Geschehnis aus meiner Kindheit „wiedererlebte", wurde mir plötzlich klar, dass mich diese dumme Geschichte bis zum

Plötzlich spürte ich das Unbehagen und die Missemotionen von damals.

gegenwärtigen Zeitpunkt belastete – ohne dass ich es im täglichen Leben merkte. Plötzlich spürte ich das Unbehagen und die Missemotionen von damals. Es war mir peinlich gegenüber der jungen Dame, die vor mir saß und mir zuhörte. Sie sagte nichts. Sie verstand, was passierte. Ich, ein Mann von ca. 30 Jahren, 1,94 m groß, der schon so manche Situationen im Leben gemeistert hatte, ein Kämpfertyp. Mit meinem Karateverein hatte ich erfolgreich an Wettkämpfen teilgenommen. Keinesfalls der Typ, den schnell etwas umhaut. Ich hatte immer das Gefühl mit beiden Füßen auf der Erde zu stehen. Nun saß ich im Dianetik- Auditing vor dieser jungen Dame und konnte meine Gefühle und sogar Tränen nicht zurückhalten. Was war geschehen? ... "Erkenne Dich selbst." Zum Glück ist im Dianetik-

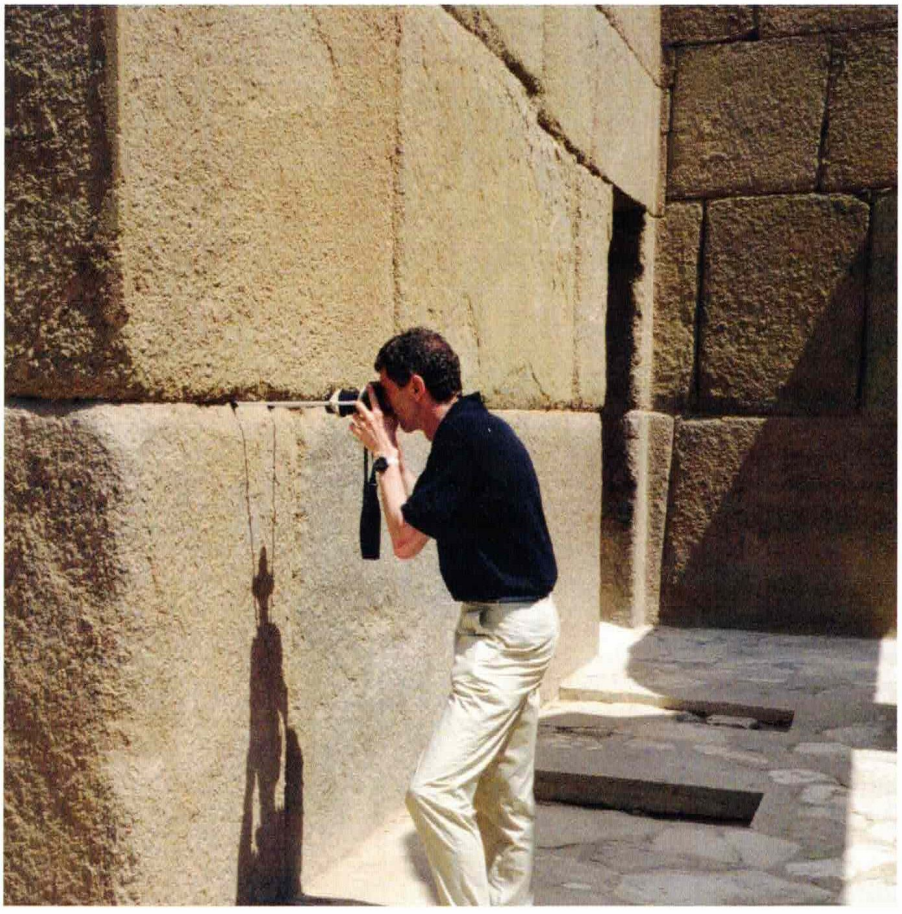


HANS JELITTO UND SPHINX IM ÄGYPTISCHEN MUSEUM IN KAIRO

Verfahren genau festgelegt, wie es weitergeht, und so kam ich durch diese Sache hindurch. Das Verfahren bewirkt, dass frühere Geschehnisse, die

Ich hatte mit einem Teil meiner Vergangenheit Frieden geschlossen.

noch heute einen negativen Einfluss auf uns haben, diesen Einfluss verlieren. Es ist wie mit einem Computer, der mit völlig unnötigen Daten oder Programmen überladen ist. Wenn man die unnützen Daten löscht und somit



HANS JELITTO BEIM FOTOGRAFIEREN MIT SEINEM SPEZIALSTATIV

neuen Speicherplatz schafft, hat man einen Computer, der leistungsfähiger ist als vorher. Nach ein paar anderen, zum Teil auch positiven Erlebnissen, die in diesem Dianetik-Auditing zum Vorschein kamen, war das Resultat, dass ich mich am Ende wirklich großartig fühlte. Ich war so glücklich, dass ich zum nächsten Blumenladen lief und meiner Auditorin einen großen Blumenstrauß schenkte.

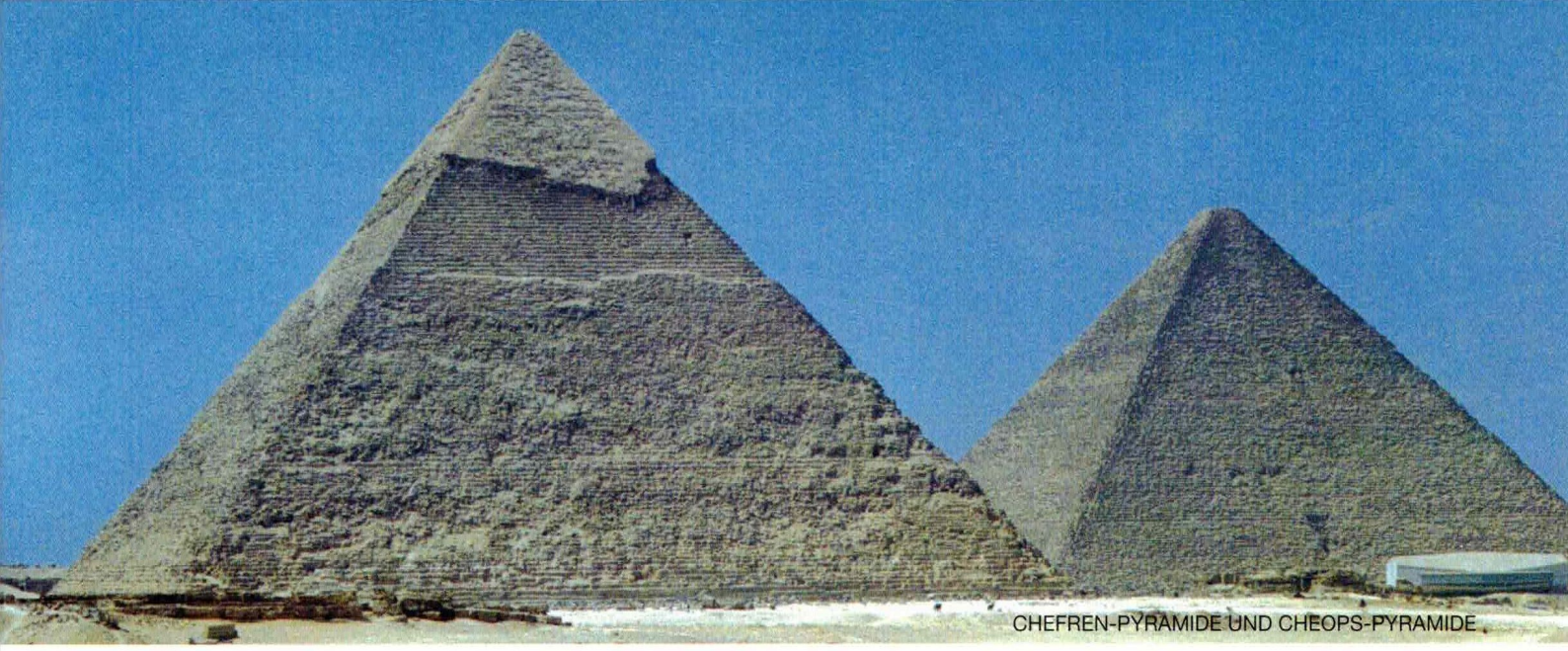
Ich war eine Last losgeworden, von der mir vorher gar nicht richtig bewusst gewesen war, dass sie existierte. Ich hatte mit einem Teil meiner Vergangenheit Frieden geschlossen. Dass heißt nicht, dass ich die Sache vergessen habe, ganz im Gegenteil. Nein, etwas anderes bin ich losgeworden: die negativen Emotionen wie z. B. Furcht oder Traurigsein, die mit dem Erlebten verbunden waren. Ich konnte einen Stein über Bord werfen, den ich vorher überall mit mir herumgetragen hatte. Selbstverständlich kann ich immer noch glücklich oder traurig sein - aber das ist der Situation angepasst und wird nicht durch frühere Geschehnisse beeinflusst.

Zu jener Zeit war ich aktiver Ski-Übungsleiter des Westdeutschen Skiverbandes und fuhr ca. 2 Wochen nach dieser Auditing-Erfahrung als verantwortlicher Leiter mit einer ca. 50 köpfigen Jugendgruppe, Alter 15-17 Jahre, und vier weiteren Übungsleitern auf eine Skifreizeit in die italienischen Alpen. Der Zeitraum schloss Silvester mit ein, wo die Jugendlichen natürlich ihren Spaß haben wollten. Normalerweise brachte eine solche Situation unerwartet manchen Stress mit sich. Diesmal aber verlief alles gut, ungeachtet einiger kleiner Turbulenzen, und es war eine meiner schönsten Fahrten. Man könnte nun alles dem Zufall zuschreiben, aber ich glaube heute nicht mehr an Zufälle. Als Wissenschaftler bin ich gewohnt zu hinterfragen und den Dingen auf den Grund zu gehen, und hierbei halte ich es für sehr wahrscheinlich, dass zwischen dem guten Gelingen der Fahrt und meinem vorherigen Dianetik-Auditing ein direkter Zusammenhang besteht.

Ein paar Jahre später begann ein neues Abenteuer, das bis heute andauert. Ich hatte meine Promotion in der Kernforschung abgeschlossen und jetzt eine Stelle in der Raumfahrttechnik als Physiker angenommen. Beim vorherigen Ausscheiden aus dem Kernforschungszentrum Karlsruhe erhielt ich als Abschiedgeschenk von meinen ehemaligen Kollegen ein Buch aus der Reihe der "Time Life Bücher" mit dem Titel: "Mystische Stätten". Dort wurde unter anderem über die Große Pyramide von Gizeh berichtet. Dies sollte zu einer langen, intensiven Beschäftigung mit den Pyramiden werden.

Durch die Dianetik hatte ich einiges über mich selbst und den menschlichen Verstand gelernt. Dadurch bin ich heute in der Lage, z. B. das Verhalten von Menschen wesentlich besser zu verstehen als vorher. Ich habe auch gelernt, Dinge im Leben nicht nach dem zu beurteilen, was andere Leute darüber behaupten, sondern die Dinge selbst anzuschauen und mir dann ein eigenes Urteil zu bilden. Bei den Pyramiden von Gizeh sollte mir dies sehr hilfreich sein.

Es gibt eine Menge an Forschungsliteratur über Pyramiden, speziell in



CHEFREN-PYRAMIDE UND CHEOPS-PYRAMIDE

der Ägyptologie, die sich verstärkt diesem Thema widmet. Nun aber war es so, dass ich einige der Forschungsergebnisse mit meinen eigenen Beobachtungen nicht mehr in Einklang bringen konnte. Vor Dianetik hätte ich wahrscheinlich an meinen Ideen gezweifelt. Jetzt traute ich meinen Wahrnehmungen, so dass ich der Sache einfach auf den Grund gehen wollte. Die riesigen Steinblöcke, aus denen die Pyramiden bestehen, sollen nach bisheriger Deutung mit Hilfe von Schlagwerkzeugen, wie zum Beispiel Hammer und Meißel oder Sägen bearbeitet worden sein. Nun fand ich heraus – was nicht neu ist und leicht nachgeprüft werden kann, dass die Blöcke, trotz der zum Teil komplizierten schiefwinkligen Blockformen dennoch millimetergenau passen. Die Genauigkeit liegt zum Teil sogar bei einem zehntel Millimeter. Das wäre im Prinzip noch erklärbar, wenn man annimmt, dass sehr viele Arbeiter und Fachkräfte sehr lange und sehr exakt gearbeitet haben. Doch es kamen weitere Phänomene hinzu, die anscheinend nicht mehr erklärbar waren, was den Schluss nahe legt, dass materiell mit anderen Mitteln, die uns nicht bekannt sind, gearbeitet wurde. Statt weniger Fragen gibt es immer mehr unbeantwortete Fragen über die Pyramiden von Gizeh.

Im Jahre 1999 konnte ich meine Forschungsergebnisse – die nicht als Behauptung aufgestellt wurden – zusammengefasst als Buch mit dem Titel: "Pyramiden und Planeten" (ISBN 3-89685-507-7) veröffentlichen. Wie der Titel schon vermuten lässt, wird darin auch ein neuer astronomischer Zusammenhang zwischen den Pyramiden vorgestellt (siehe auch www.pyramiden-jelitto.de)

Was hat Dianetik damit zu tun? Das Dianetik-Verfahren hat mir ermöglicht, andere Menschen wesentlich besser zu verstehen und leichter das Positive und Liebenswerte in ihnen zu sehen. Um mit meinem eigenen Projekt voranzukommen, war ich oft auf die Hilfe anderer angewiesen. Das wird wesentlich erleichtert, wenn man ohne vorgefasste Meinung oder gar Vorurteile auf andere zugehen und mit ihnen kommunizieren kann. Ebenfalls ist es günstig, wenn man selbst einen klaren Kopf besitzt. Die Dianetik hat mir in diesen Dingen sehr geholfen.

Durch mein neues Wissen gelang es mir auch, einen kleinen andauernden Konflikt, den ich mit einer Person hatte, zu lösen. Ein paar Jahre später gab mir gerade diese Person in der Pyramidenforschung eine entscheidende wertvolle Hilfestellung. Hätte ich den Konflikt damals nicht gelöst, wäre ich später sicher nicht in der Lage gewesen, denjenigen um Hilfe zu bitten. Wir Menschen besitzen potentiell enorme Fähigkeiten, sind aber zum Teil ein wenig "blockiert". Dianetik kann diese geistigen Blockaden beseitigen. Ohne Dianetik würde ich heute wahrscheinlich irgendwo einem eintönigen Job nachgehen, von einem Abenteuer ganz zu schweigen. Jetzt arbeite ich an einer Universität in einem interessanten Forschungsbereich. Natürlich gibt es auch für mich die Anforderungen des Alltags, doch mein Leben besteht nicht nur aus diesen Dingen, sondern ermöglicht es mir, mich nebenbei einer Sache zu widmen, die mich sehr fasziniert, die Pyramiden von Gizeh. Ich möchte es so ausdrücken:

Durch Dianetik ist mein Leben leichter, reicher und interessanter geworden. Noch ungleich wichtiger als das Rätsel der Pyramiden erscheint mir jedoch das Rätsel des menschlichen Verstandes, denn dessen Lösung entscheidet letztlich über Krieg und Frieden zwischen den Menschen und über unser aller Glück. Nach einem Lösungsweg braucht man hierbei jedoch nicht zu suchen, weil es Dianetik gibt. Darin wird gewissermaßen ingenieurmäßig und nachvollziehbar an die Erforschung des menschlichen Verstandes herangegangen und die Resultate sind im Leben relativ leicht anwendbar. Wie mir scheint, ist dies eines der größten Abenteuer überhaupt.

Noch ungleich wichtiger als das Rätsel der Pyramiden erscheint mir jedoch das Rätsel des menschlichen Verstandes.

Dr. Hans Jelitto